Kieler Nachrichten
KN-online

24.08.2011 | 17:29 Uhr | kn | Martin Geist URL:

Improvisation

Spontaneität als Lebenshaltung

Kiel - „Unerwartete Situationen kommen immer unerwartet." An diesem Satz von Torsten Voller gibt es nichts zu rütteln. Doch was tun, wenn einem die besten Reaktionen immer erst viel später einfallen? Üben und Gelassenheit zeigen, empfahlen Voller und sein Kollege Ralf Schmitt am Dienstagabend im ersten KN-Forum: Wissen nach der Sommerpause.

Torsten Voller und Ralf Schmitt gehören zum Ensemble des Hamburger Improvisationstheaters „Steife Brise" und bieten Bühnenkunst auf Zuruf. Diese Erfahrungen nutzen sie, um Menschen zu helfen, die beruflich wie privat schlagfertiger, spontaner und improvisationsfähiger werden wollen. Und berücksichtigen dabei, dass das Leben kein Theater ist, sondern ein paar andere Regeln hat.

Beispiel Schlagfertigkeit. Jeder hätte sie gern, aber ein angemessenes Instrument ist sie keineswegs in allen Situationen. Zu spät zu einer Besprechung kommen, von einem Kunden mit einem kaputten Produkt konfrontiert werden, das sind Fälle, in denen Schlagfertigkeit so gar nicht gefragt ist, meint Ralf Schmitt: „Dazu gibt es nichts zu sagen, das ist einfach so."

Punkte bringen kann es allenfalls, einen Fehler einfach zuzugeben. So wie Ja sagen für das Mimen-Duo überhaupt eine gute Übung ist, denn es fördert die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und damit zugleich das Vermögen, Ungewohntem mit der gebotenen Flexibilität zu begegnen. Torsten Voller empfahl seinem Publikum in der ausverkauften Lounge der Sparkassen Arena deshalb: „Sagen sie einfach mal eine halbe Stunde lang immer ja – aber verraten sie es vorher niemandem."

Wenn es andererseits etwa bei einem Vortrag einen Zwischenruf setzt, ist Schlagfertigkeit durchaus nützlich. Langweilig zu sein, ist ein Vorwurf, den man zugeben kann, um vielleicht zugleich auf baldige Entschädigung in Form einer spannenden Erkenntnis zu verweisen. Oder man wählt eine Antwort mit dem verkehrten Gegenteil, ungefähr nach dem Muster, ob sich der Zwischenrufer womöglich eine lustige Polonaise wünscht. Oder man fragt zurück, was der Störenfried eigentlich unter Langeweile versteht.

http://www.kn-online.de/microsites/magazinseiten/kn_forum_wissen/?em_cnt=247758&em_loc=379